

Apparatefabrik der AEG. in Berlin, dann als Oberingenieur und Betriebsleiter zur Siemens & Halske AG., Wernerwerk, Berlin, und zur Firma Reiniger, Gebbert & Schall (spätere Siemens-Reiniger-Werke) in Frankfurt a. M., Erlangen und Wien.

Außer dieser rund 20jährigen Wirksamkeit in der Industrie hatte Schlee noch eine achtjährige ersprießliche Tätigkeit im Lehrberuf (am Technikum Bingen a. Rh. und an der Staatlich Württemb. Fachschule für Feinmechanik in Schwenningen a. N.) aufzuweisen, als er 1923 als Leiter an die Fachschule in Schwenningen berufen wurde.

In dieser Eigenschaft hat Direktor Schlee es verstanden, die Schule zu einer angesehenen Lehranstalt auszubauen. Während seiner Amtszeit erhielt die Fachschule die Berechtigung zur Erteilung des Zeugnisses der mittleren Reife. Die Technische Hochschule in Stuttgart erteilte Direktor Schlee in Würdigung seiner hervorragenden Fachkenntnisse schon 1923 einen Lehrauftrag über „feinmechanische Konstruktionen“.

In den maßgebenden Kreisen der Industrie und wissenschaftlicher Institute sowie auch besonders bei seinen ehemaligen Schülern hat Schlee sich als Fachmann wie als Lehrer und Mensch ein ehrenvolles und unvergängliches Andenken gesichert, das unter vielen anderen in einem Dankschreiben des „Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks“ und einer künstlerischen Dankadresse der „Vereinigung ehemaliger Fachschüler“ zum Ausdruck kam. (VI 3/7120)

Dresden. Gestorben ist Uhrmacher Wilhelm Ehrentraut. (VI 3/7137)

Lübeck. Wilhelm Mirow ist verstorben. (VI 3/7138)

Mannheim. Uhrmacher Christian Heltrich ist verstorben. (VI 3/7139)

München. Uhrenfabrikant Markus Cohen ist verstorben. (VI 3/7140)

Ronneburg. Plötzlicher Tod ereilte Uhrmachermeister Otto Freese, der im 60. Lebensjahre stand. (VI 3/7136)

Konkurse und Vergleichsverfahren

Güstrow. Über das Vermögen des Uhrmachers Christian Berg in Güstrow, Pferdemarkt 16, ist am 19. April 1937, 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Kaufmann Wilhelm Hirsch, Güstrow, Speicherstraße 19. Vergleichstermin am 4. Mai 1937, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht in Güstrow, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 6. (VI 4/7155)

Passau. Die Uhrengroßhandlung F. X. Rehber hat den Konkurs angemeldet. (VI 4/7119)



Fragekasten

Fragen

5421. Wer kann Auskunft geben über die Herkunft einer alten Standuhr mit der Zifferblattinschrift: „Sprengelin“ fecit à Berlin. Die Uhr ist sehr gut erhalten, hat Stundenschlagwerk (Repetition), massiv eichenes Gehäuse und echte Bronzefiguren auf den Zifferblattecken. (X/884) E. B. in A.

5422. Wie sind die Bestimmungen zum Beitritt in die Berufsgenossenschaft? (X/889) E. S. in L.

Antworten

Zur Frage 5418. Reitgeräten mit Pferdeköpfe liefert die Firma B. H. Mayers Hof-Kunstpräganstalt, Pforzheim. (X/890)

Zur Frage 5422 teilen wir mit, daß zum Beitritt zur Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel nur Betriebe verpflichtet sind, die folgende Voraussetzungen erfüllen: Der Betrieb muß über den Umfang des Kleinbetriebes hinausgehen. Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamtes geht ein Betrieb über den Umfang des Kleinbetriebes hinaus, wenn in ihm mindestens zwei kaufmännische Angestellte beschäftigt sind, und zwar für 300 Arbeitstage im Jahr. Dabei werden kaufmännische Angestellte (Verkäufer) nur zur Hälfte mitgerechnet, während gewerbliches Personal (Laufbursche), das für das Verkaufsgeschäft beschäftigt ist, voll gezählt wird. Ein Verkaufsgeschäft muß also wenigstens zwei Verkäufer oder wenigstens einen Laufburschen beschäftigen, wenn es unfallversicherungspflichtig sein soll. Uhrmachergehilfen gehören nicht zum kaufmännischen Betrieb, sie werden demnach nicht mitgezählt. Ist der Uhrmachergehilfe vorwiegend im Laden beschäftigt, so zählt er zum kaufmännischen Personal. (X/890)

Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht spricht zum Handwerk

„... Ich weiß, daß leider durch manche Eingriffe unzuständiger Stellen hier und dort Beunruhigung entstanden ist. Da indessen die vom Führer erlassenen und gebilligten gesetzlichen Vorschriften des nationalsozialistischen Staates die Führung in der fachlichen und beruflichen Ausbildung unseres wirtschaftlichen Nachwuchses allein dem Reichswirtschaftsminister und den von ihm beauftragten Stellen zuweisen, so werde ich keinerlei Konkurrenz in der Befehlsgewalt zulassen. Wenn irgend jemand eine Änderung bestehender Gesetze fordern zu müssen glaubt, so darf dies in unserem totalitären nationalsozialistischen Staat jedenfalls nicht mit den Methoden der Systemzeit, sondern muß innerhalb der staatlichen Organisation erfolgen. Ich bin als zuständiger Minister jederzeit bereit, Anregungen und Wünsche entgegenzunehmen und sorgfältig zu prüfen, wie ich ebenso für mich in Anspruch nehme, die in meinen Zuständigkeitsbereich fallenden Gesetze und Verordnungen hinsichtlich der Zuständigkeiten und des Aufbaus der mir nachgeordneten Stellen verbindlich auszulegen.“

Im Sportpalast, am 11. Mai 1937.



Wirtschaftszahlen

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Verkehr mit Danzig: Bei Voreinsendung des Silbers ist für Bestecke nur ein Gewichtsschwund von 10%, bei Korpusware außerdem noch ein Zuschlag von 5 RM je Kilo für Verarbeitungskosten zu berechnen.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat März 1937 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
7. 5. 37	42,30	39,30
8. 5. 37	42,20	39,20
9. 5. 37	42,10	39,10
11. 5. 37	42,10	39,10
12. 5. 37	42,20	39,20

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Wirtschaftszahlen

Für den Ankauf von Altgold von Privalkundschaft können etwa folgende Preise gezahlt werden:

900/000 je Gramm bis 2,40 RM | 585/000 je Gramm bis 1,40 RM
750/000 " " " 1,90 " | 333/000 " " " 0,75 "

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI) (Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
4. 5.	2,840	39,—	42,—		gestrichen
5. 5.	2,840	39,—	42,—		"
7. 5.	2,840	39,30	42,30		"
8. 5.	2,840	39,20	42,20		"
10. 5.	2,840	39,10	42,10		"
11. 5.	2,840	39,10	42,10		"

Die nächste Nummer erscheint am 21. Mai
Schlussstag für Text am 17. Mai früh 8 Uhr
für Anzeigen am . . 19. Mai früh 8 Uhr

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 35! — Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin W 35 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Friß Moeschler, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. I. Vj. 3965 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Anzeigen- und Bezugsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 (Ruf Nr. 264 67 oder 283 82), zu richten, Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 a, Ruf: 214 734.

